

Übergangsphase bis Ref.Platz in Brandenburg (Tips-Erfahrung)

Beitrag von „Trallalla“ vom 5. Oktober 2010 11:17

Liebe Leute ich grüße Euch -

es wurde Zeit sich hier anzumelden um nicht nur wie bisher mitzulesen.
Denn die Bewerbungen für das Ref. ab Februar 2011 sind raus und das Warten ist da.

Meine Frage an Euch: (die Suchfunktion hat mir keine hilfreiche Aussage zu Berlin-Brandenburg gebracht)

Wie, kann ich wo möglichst sinnvoll die Zeit bis Feb 2011 - wenn nicht sogar bis August 2011 - überbrücken?

Aushilfe? Nachhilfe?

Wer macht das in Potsdam? Wer hat Erfahrungen?

Gibt es Foren oder Instanzen zur Vermittlung?

Sollte man die Schulen abklappern und einfach vorsprechen?

Wie habt ihr die Wartezeit überbrückt?

An Motivation, Lust und Fähigkeiten (Musik, Deutsch, Russisch für Gym.) fehlt es mir nicht - ich möchte nur in diesem Fall gerne den

Wissensfundus des Forums nutzen.

Klappt das?

Es grüßt Euch Trallalla.

Beitrag von „Djino“ vom 5. Oktober 2010 14:58

Hallo,

du hast verschiedene Möglichkeiten. Zum Beispiel kannst du schauen, ob du hier <http://www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=845> fündig wirst. Dort wird verwiesen auf verschiedene Jobbörsen, die sich auf den Bereich Bildung etc. spezialisiert haben.

Dann kannst du bei den Volkshochschulen nachfragen. Vielleicht kannst du dort Kurse anbieten (dort wirst du aber im Allgemeinen nicht angestellt, sondern arbeitest auf Honorarbasis -> auf

Versicherungen, Steuern etc. achten!)

Von Potsdam aus kannst du ja auch gut nach Berlin rein: Evtl. Fremdspracheninstitute ansprechen; in den Kleinanzeigen in Tip / Zitty habe ich mal einen DaF-Job bei einem Verein gefunden; auch private Nachhilfe kann man so "organisieren".

Als letzte Option dann noch die "Nachhilfeinstitute" (die ich wirklich an die letzte Stelle setzen würde. Wenn man acht Schüler in acht verschiedenen Klassenstufen von der Grundschule bis zur Oberstufe in ähnlich vielen Fächern gleichzeitig versorgen soll, kann das nichts werden... Auch dort arbeitest du auf Honorarbasis, ist also ebenfalls nicht der schnelle Weg zur "Arbeitsplatzsicherheit").

Beitrag von „Trallalla“ vom 5. Oktober 2010 15:30

Ich dank Dir für die Anregungen.

Klar, Berlin ist nahe - das beziehe ich voll in meine Such mit ein.

In die Stadtzeitschriften schau ich auch mal rein.

Hast du, oder haben andere unter Euch, Erfahrungen in welchen Zeiträumen an Schulen Aushilfen benötigt werden? Wohl eher nach dem Eintreffen der neuen Refs, oder?

Habe mich schon zu den Schulämtern durchgefragt und werde mich dort direkt bewerben.

Wer von Euch hat den wie die Übergangszeit verbracht?

Gruß - Trallalla

Beitrag von „Flipper79“ vom 5. Oktober 2010 18:50

Ich weiß nicht, ob es in deinem BL auch geht, aber Schulen suchen sehr oft Vertretungslehrer. Am besten an den Schulen anrufen und Interesse bekunden.

Lg Flipper

Beitrag von „Susannea“ vom 5. Oktober 2010 22:32

In Berlin meldest du dich einfach beim Beo an, da melden sich dann die Schulen bei dir:

<https://www.senbjs.berlin.de/bildung/lehrer.../BEOVertretung/>

Achso, suchen tun sie immer. Momentan ist allerdings etwas Mau weil ja der Schulsenator den Schulen das ausgezahlte Geld fürs [PKB](#)-System wieder weggenommen hat. Aber ich hatte alleine zum Schuljahresbeginn bzw. ab da schon 8 Anfragen. Aber die suchen eben meist Vollzeit und das geht bei mir neben dem Studium und mit zwei Kindern nicht!

Brandenburg ist deutlich schlechter, die haben so etwas nicht, da kannst du nur die Schulämter durchtelefonieren und die schweben z.T. noch etwas hoch und sind nicht in der Realität!

Was auch gut klappt ist <http://www.lehrcare.de>